

IT-Sieger mit Zukunftslösungen

Kategorie: Informationstechnologie. Neue Entwicklungen für mehr Sicherheit und komplexe Analyse-Systeme



Martin Matyus (IT-Sprecher UBIT NÖ), das siegreiche Team von RISE und EVVA: Alexander Zapetal, Christoph Gspandl, Norbert Groissböck, Christopher Dräger, Thomas Grecheneg, Günter R. Schwarz (Obmann UBIT NÖ), Peter Lieber (SparxSystems), (v.l.n.r.)

Sie machten das Handy zum Schlüssel – und holten sich damit auch den diesjährigen Constantinus-Award: RISE F&E GmbH überzeugte mit ihrem innovativen AirKey die Jury und belegte den ersten Platz in der Kategorie Informationstechnologie (IT).

Handy als Türöffner

Der neuartige Schließzylinder für das sichere Öffnen von Türen per Handy kam im Mai 2014 auf den Markt – als AirKey-Zutrittslösung von EVVA, mit deren Planung und Umsetzung von Software, Mobilfunklösung und be-

trieblicher IT-Infrastruktur die RISE F&E GmbH als Generalunternehmer beauftragt worden war. Der Berechtigte öffnet die Tür mit einem NFC-fähigen (Near Field Communication) Handy oder einer Key-Card. Alle Zutrittsrechte werden in der einfachst bedienbaren AirKey-Software zentral verwaltet. Zutritt hat nur, wer für bestimmte Türen zu bestimmten Zeiten Zutrittsberechtigt ist.

Gesamtauftrag an die RISE F&E war die Entwicklung einer neuen System-Art, die organisationsübergreifend zeitnah Schließberechtigun-

gen für eine Vielzahl verteilter Anlagen, für wechselnde Zahl oft wechselnder Benutzer in Szenarien mit hohem Sicherheitsbedarf übermitteln kann. Diese findet man beispielsweise bei Einsatzkräften, Wartungspersonal oder in der „mobilen Hauskrankenpflege“.

Einfach und sicher

Das Handy wird hier mehrfach genutzt: als Schlüssel, zur Parametrisierung der Schösser sowie für weitere Interaktionen von und zu den Schössern.

Die Vorzüge von EVVA-

RISE-AirKey: Alle (Zutritts-) Rechte werden in der einfach bedienbaren AirKey-Software zentral verwaltet. Es sind kein Technik-Know-how und keine Infrastruktur für Verwaltung und Betrieb notwendig. Diese RISE-Lösung steht für Komfort, Sicherheit, einfachste Bedienung. Sie liefert bei Bedarf (und bei Berechtigung) genaue Zutrittsprotokolle. So können mit AirKey sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen und öffentliche Institutionen eine neue Flexibilität moderner Schlüssel- ausgabe optimal nutzen.



Neu: Sicheres Türöffnen per Handy, entwickelt von RISE F&E

Platz 2: Manufacturing Cockpit für Produktionsstandorte

Die mit Silber prämierte IMB Beratung für Industrieautomation GmbH entwickelte eine Softwareapplikation, die es ermöglicht, aus weltweit verteilten Produktionsstandorten eines Unternehmens, Produktivitätsverluste aus Fertigungsprozessen und Maschinen in einem „Worldwide Manufacturing Cockpit“ abzubilden.

Was bisher nur mit großer Zeitverzögerung, unsicher und über händische Erfassung möglich war, ist nun mit Performer365 durch Anbindung von Maschinentakten über Cloudtechnologie reali-



Michael Bruckberger, GF der IMB Beratung für Industrieautomation

sierbar: Auf Knopfdruck Kennzahlen von Standorten oder Maschinen in Echtzeit zu vergleichen – unabhängig von deren Anzahl.

Das Projekt war auch für den Sonderpreis „Internationale Projekte“ nominiert.

Platz 3: Monitoring Software & Services für grüne Energie

Den dritten Platz belegte die Uptime Engineering GmbH, die im Auftrag für die Verbund Renewable GmbH die Überwachungs-Softwarelösung Uptime HARVEST™ entwickelt hatte. Diese analysiert hochkomplexe technische Systeme (z. B. Multi-Megawatt-Windturbinen) auf Schadensfälle hin und versorgt sie mit intelligenten Algorithmen.

Durch die einzigartige Verbindung von Analysetechniken bietet Uptime Engineering nicht nur ein Tool zur Darstellung von aktuellen Daten von z. B. erneuer-



Neue Überwachungs-Softwarelösung von Uptime Engineering

baren Energiesystemen aller Art an, sondern kann deren Zustand im Hinblick auf mögliche Ausfälle analysieren und so Informationen für den Betrieb liefern, welche die Zuverlässigkeit erhöhen und die Kosten senken.

Kurzprofil des Siegers

RISE F&E GmbH, NÖ

Kategorie

Informationstechnologie (IT)

Projekt & Kunde

AirKey für EVVA

Sicherheitstechnologie GmbH

Das Unternehmen

Die Research Industrial Systems Engineering F&E GmbH (RISE) ist ein international tätiges IT-Bera-

tungs-, Dienstleistungs- und Softwareentwicklungs-Unternehmen. Als Spin-off der TU Wien entstanden, verfügt es über außergewöhnliche „Peopleware“: Ein Team, dessen Träger über mehr als 25 Jahre Fachfahrung verfügen und bereits viele tolle IT-Projekte durchgeführt haben. www.rise-world.com

Weitere Nominierungen

Kategorie:

Informationstechnologie

– ForecastControl Vorausschauende Gebäudesteuerungen unter Verwendung von Wetterprognosen, eingereicht von DI Andreas Döderlein (Wien), Kunde: Blue Sky Wetteranalyse
– ista VDM Verbrauchsdaten-Monitoring für Mieter und

Hausverwalter, eingereicht von BTMenergy GmbH (NÖ), Kunde: ista Österreich GmbH
– gutwin Rechtsmanagement System für Umwelt- und Arbeitsschutz Legal Compliance einfach sicherstellen, eingereicht von xclTs - Christian Cigler IT Solutions (NÖ), Kunde: Gutwinski Management GmbH

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Mehr IT-Fachkräfte, weniger Abhängigkeit

Selbstbestimmung. Welche Maßnahmen und Ziele der IT-Standort Österreich künftig setzen muss

Nicht Rohstoffe oder Arbeitskräfte werden künftig über Wohlstand entscheiden, sondern der Zugang zu Information und die Fähigkeit sie zu verwerten. Leider lebt Europa bei digitalen Technologien in einer bedenklichen Abhängigkeit von den USA. Es muss hier dringend aufgeholt, und der IT-Standort Österreich tut gut daran, aus punktuellen Erfolgen eine Standort-Philosophie zu machen: Schon jetzt sind heimische IT-Experten mit hochspezialisierten Software-Elementen an international erfolgreichen Produkten beteiligt.

Doch neben dem dringend erforderlichen Breit-



„Die künftige Herausforderung ist, mehr junge Menschen für IT-Berufe zu begeistern“

Ing. Martin Matyus, CMC
Sprecher der BG IT der UBIT NÖ

bandausbau mangelt es an IT-Fachkräften.

Im Mai trafen sich hochrangige Vertreter der IKT-Fachvertretungen aus der Schweiz und Österreich auf Einladung der Fachgruppe UBIT Niederösterreich, um Erfolgsfaktoren in Hinblick auf die Entwicklung von IT-Kompetenz auszutauschen. Dabei geht es einerseits um die Verankerung von IT-Wissen als weitere Kulturfertigkeit in der Allgemeinbildung. So betonte Andreas Kaeling, CEO von IKTswitzerland, dass schon heute zwei Drittel aller IKT-Fachkräfte in Bereichen außerhalb der IT-Branche tätig sind. IKT sei zu einem Teil des täglichen Lebens gewor-

den. Laut Martin Matyus, IT-Sprecher der UBIT NÖ, müssen wir andererseits mehr junge Menschen für IT-Ausbildungswege begeistern: „Dazu müssen wir die Bildungsangebote – von der Lehre über die berufsbildenden Schulen bis hin zu den FH und Universitäten – synchronisieren.“

Der Fachverband UBIT und die Fachgruppen stehen an vorderster Front in diesem Kampf um die Besten, denn: Der Erfolg des IT-Standortes Österreich und des Wirtschaftsstandortes allgemein wird davon abhängen, dass junge Menschen die Chance wahrnehmen, mit IT-Know-how die Wirtschaft und Gesellschaft mitzugestalten.



Noch mangelt es in Österreich an guten IT-Fachkräften